



## Musik verbindet



**Gemeinsames Singen am Lagerfeuer  
bringt Deutsche, Polnische und  
Französische Kameraden zusammen**

# Tagesprogramm

## Samstag, 02. Juli 2016

8.00 Uhr: Frühstück

11.00 Uhr Verabschiedung und Abfahrt nach Hause

**Nachtwache: zu Hause!**

**Küchendienst: Frühstück – Nortrup**

**Mittag – auf dem Rückweg**

**Abend – bei Mutti**

**Toilettendienst: Verband Osnabrück**



Wetterbericht

Überwiegend bewölkt, Temperaturen bis 20° C,  
Leichte Brise, 42% Regenwahrscheinlichkeit, 53% Luftfeuchtigkeit



Tagesmenü

**Wässrige Tomatensuppe mit Hackschnitzel aus ganzen Früchten, Quarkwaffeln mit harten, alten Brötchen; Dessert: Mettigel; angerichtet auf einem Teller aus dem Bauch der Titanic und serviert von sieben hässlichen Jungfrauen aus Holland.**

## Fußball EM 2016 Aktuell



Gestern spielten:

Wales – Belgien 3 - 1.

Heute spielen:

Deutschland - Italien

# Tag 7 – Freitag



*Im ehemaligen Bunker der Bundesbank*

So besichtigten einige Gruppen den ehemaligen Bunker der Bundesbank in Cochem oder fielen, in der Hoffnung auf ein leckeres Spaghetti-Eis, in Scharen in Rhens ein. Nach dem Abendbrot wurden die gruppeninternen Aktivitäten auf den Zeltplatz beschränkt und äußerten sich in Form von Fußball, Volleyball, Wassertaufen, Kartenspielen und vielen weiteren Möglichkeiten des Zeitvertreibs. Am Abend späten Abend machten Polnische, Französische und Deutsche Kameraden am Lagerfeuer gemeinsame Sache und sangen zu lieblichen Gitarrenklängen sowohl Deutsches, als auch Polnisches Liedgut und konkurrierten um Lautstärke und Sangesfreudigkeit. Bei englischsprachigen Evergreens taten sich die Sangesbrüder zusammen und lieferten eine toll anzuhörende musikalische Fusion – so stellt man sich einen internationalen Austausch vor!

Am Freitagmorgen wurde es traurige Gewissheit: Das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück 2016 neigte sich langsam dem Ende entgegen. Nach einem ausgiebigen Frühstück brachen die Gruppen zu unterschiedlichen Zielen auf, denn der gesamte Tag stand zur freien Verfügung ausgeschrieben. Dementsprechend stellten sich die Jungs und Mädels aus den einzelnen Wehren im Vorfeld ein interessantes pr0gramm selber zusammen.



*Lagerfeuer müssen verdichtet sein!*



*Kopf ab – erstmal eine Herz-Druck-Massage*

# Enchange France Allemagne Pologne

Depuis plusieurs années Landkreis Osnabrück invite une délégation française et j'ai honneur d'avoir participé à tous les camps.

La section de Bolbec a été créée en 1989 avec 18 JSP maintenant il y a 30 JSP et il y a plusieurs niveaux le

JSP 1 → 11 jeunes

JSP 2 → 9 jeunes

JSP 3 → 4 jeunes

JSP 4 → 6 jeunes

A la fin un examen flemmait qui permet aux jeunes de devenir Sapeurs Pompiers. Il serait intéressant que nous poussions à Bolbec le 1<sup>e</sup> camp pour faire découvrir la France aux camarades allemands et Pologne. Nous allons étudier la possibilité et j'espère que prochainement le pourrais mettre en place un camp. Nous espérons que malgré le problème de communication entre nous, vous avez apprécié notre présence.

JSP Bolbec.



Seid einigen Jahren lädt der Landkreis Osnabrück eine Französische Abordnung ins Zeltlager ein. Bolbec hat immer die Ehre, teil davon zu sein. Bolbecs Jugendfeuerwehr wurde in 1989 gegründet. Am Anfang waren es nur 18 Jugendliche und mittlerweile sind es 30 Jugendliche, unterteilt in vier Altersgruppen: JSP 1 → Jugendliche

JSP 2 → 9 Jugendliche

JSP 3 → 4 Jugendliche

JSP 4 → 6 Jugendliche

Vier Jahre nach dem Eintreten haben die Jugendlichen eine zwei Tage andauernde Prüfung. Wenn sie die Prüfung bestanden haben, werden sie Feuerwehrmann. Es wäre interessant eines Tages ein ähnliches Treffen in Bolbec zu organisieren, sodass deutsch und polnische Freunde Frankreich und seine Schätze wertschätzen zu lernen. Dies ist der Grund, warum wir entschieden haben, über dieses Projekt nachzudenken und wir hoffen, dass diese Idee eines Tages Wirklichkeit wird. Wir hoffen, dass trotz der Sprachbarriere zwischen uns (es ist schwer deutsch zu sprechen) es euch gefallen hat, mit uns zu sein.

JSP Bolbec

# Die Schmach von Rhens

Dem mittlerweile recht umfangreichen Buch der Skandale bei Lagerolympiaden im Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück wurde am 30. Juni 2016 ein weiteres, erschütterndes Kapitel hinzugefügt.

So war es den Wehren des Altkreises Wittlage, zu nennen wären hier die JF Ostercappeln, Bohmte und Bad Essen, trotz frühzeitiger und professionellster Vorbereitung auf den prestigeschwangeren Wettbewerb nicht möglich, die ersten drei Plätze unter sich auszumachen. Diese erneute Schmach riss die in den letzten zwei Jahren nur langsam verheilten Wunden der historischen „Schmach von Bad Lauterberg“ brutal wieder auf. Eine Zusammenfassung der damaligen Ereignisse: Nachdem im letzten Lager sowohl Bohmte, als auch Bad Essen und Ostercappeln nicht über Platzierungen in der absoluten Bedeutungslosigkeit der Tabelle hinaus kamen, drängte sich bereits der Verdacht der Schiebung und Korruption auf. Hochdekorierte Mitglieder von S.C.H.M.A.C.H.\*, wie etwa Kalle W. aus H., seines Zeichens Hausmeister im Firmenimperium von S.C.H.M.A.C.H., erklärten in einer gemeinsamen Stellungnahme wenige Minuten nach Bekanntwerden des Skandals: „Wir sind schockiert über die ungeahnten Tiefen des Sumpfes aus Korruption und Abneigung gegen den AKW, der unsere Jugendfeuerwehren von verdienten Erfolgen in dubios ausgearbeiteten Lagerwettbewerben abzuhalten versucht!“. Olaf L. aus B., oberster Lektor der mitarbeiterinternen Kinder-Tagesstätte von S.C.H.M.A.C.H., fügte diesem mit belegter Stimme hinzu: „Einmal mehr gilt es nun, schwerwiegende Missstände innerhalb der verkrusteten Strukturen unseres Regimes aufzudecken und den mahnenden Finger in die stark blutenden Wunden der Unfairness zu legen.“ Daniel S. aus B., Integrations- und Frauengleichstellungsbeauftragter von S.C.H.M.A.C.H., reiste hierzu extra am vorletzten Tag des Lagers an und unterbrach dafür seine Vortragsreihe „Dicke Frauen an den Herd, weil es sich bewährt“. Diesen beschlich bereits im Vorfeld ein ungutes Gefühl: „Durch die Einsicht in interne Kontobewegungen der konkurrierenden Jugendfeuerwehren kamen mir bereits ernsthafte Zweifel, dass zwischenzeitlich Fairness und Transparenz in den Wettbewerben der Kreisjugendfeuerwehr Einzug gehalten haben.“ So sollen stattliche Summen aus verschiedenen Verbänden auf das Konto der Ausrichter der Olympiade geflossen sein. „Leider war es mir nicht möglich Beweise zu sichern, weswegen Sie alle auf mein werturteilsfreies und neutrales Urteil vertrauen müssten“, sprach S. und strich sich mit seinen langen Fingern über seinen gezwirbelten Spitzbart. In der Tat schien die Jugendfeuerwehr Georgsmarienhütte im Vorfeld auffallend siegessicher zu sein – und gewann!



*Können es nicht fassen: V.l.n.r.: 2. Vorsitzender der Altersabteilung Fabian P. aus S., Kalle W. aus H., oberster Lektor der mitarbeiterinternen Kinder-Tagesstätte Olaf L. aus B., Kassenprüfer Christoph P. aus V., Integrations- und Frauengleichstellungsbeauftragter Daniel S. aus B.*

Die beiden S.C.H.M.A.C.H. Urgesteine Fabian P. aus S., 2. Vorsitzender der Altersabteilung und Christoph P. aus V., Kassenprüfer, waren, ob der Ungerechtigkeit in der Schmierkomödie „Lagerolympiade“ zu keinem Kommentar bereit. Junior-Vizepräsident Markus M. aus S. verweilt derzeit auf seiner Ferieninsel in Nordkorea und war für eine kurzfristige Stellungnahme nicht zu erreichen.

**\*S.C.H.M.A.C.H.:**

**SicherungsComité**      **Hintergangener**  
**Mehr-kämpfer**      **der Absolut**  
**Chauvinistischen\*\*** **Hintergangenen**

**\*\*Chauvinismus** ist der Glaube an die Überlegenheit der eigenen Gruppe

# Singlebörse

Der kleine Marvin aus Bohmte (18, der sehr starken Schnupfen hat) sucht nach der letzten gescheiterten Zeltlagerliebe endlich die ganz, ganz große Liebe. Bitte melden bei JF Bohmte und bei Fabienne oder Carina

*16-jähriger Farmer und Dorfschwarm sucht die perfekte Elitepartnerin. Sie sollte agrademikerin un Singel mit Nevada sein. Bitte bis zur Erntezeit in Bramsche melden.*



Verliebt, Verlobt, Gesucht

Auffälliger Hasberger sucht seine Frau ... seine Boxershorts. Sie ist grün und ist XS groß. Wer sie findet bitte bei den Hasbergern melden. Danke

**Jannis aus der JF Bad Essen sucht eine Freundin. Er mag Leptop Spiele, Frauen und seine kleine Schwester. Dazu ist er 14 Jahre und hat einen kleinen Bauch. Melde dich bei Carina**

**Marek (13) sucht eine Freundin die braune Haare, grüne oder blaue oder braune Augen haben sollte. Er ist „gut“ gebaut ;)**

**Da wir eine verrückte JF sind sollte sie VIEL Humor haben. Wenn du glaubst das du die passende bist, melde dich bei der JF Bad Essen Bei Marek, Kevin oder/und Carina**

## Kleinanzeigen

*Haki aus Bramsche sucht 70l Pressluft für seine Luma. Er wäre gerne, bis heute Abend, wieder mit ihr vereint.*

# Ausflug der JF Bad Laer und Bad Iburg

Wir, die JF Bad Laer waren heute in Cochen bei dem Bunker der deutschen Bundesbank. Wir sind mit der JF Bad Iburg und dem Brandmeister dort hingefahren. Als wir in Cochem angekommen sind, wurden wir herzlich von Peter Pan begrüßt. Nach der Begrüßung wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Wir besichtigten den Bunker. In diesem war es sehr kalt und es gab vieles zu besichtigen. Zum einen haben wir erfahren, dass der Bunker von 1962 bis 1964 erbaut wurde. Dieser Bunker ist Atomgeschützt und vor Einbruch sicher. Nach der Erbauung des Bunkers wurden 15 Milliarden DM dort gelagert. Von den 15 Milliarden DM wusste keiner, auch die Feuerwehr und die Polizei nichts davon. Bis 1988 waren die 15 Milliarden DM dort gelagert und danach wurden sie verbrannt. Diese DM ist ein Ersatz für die richtige DM gewesen, falls der kalte Krieg ausgebrochen wäre und die DM abgeschafft wäre. Nach der Bunkerbesichtigung waren wir auf Geierlay Brücke. Diese Brücke ist die längste Schwebelücke Deutschlands mit 360m. Diese Brücke ist 100m hoch und wurde 2015 eröffnet. Auf diese Schwebelücke können max. 950 Leute laufen. Nur das Eigengewicht beträgt 62 Tonnen. Als wir auf der Brücke gestanden haben, wurde es immer wackeliger und wackeliger.



*Eine kleine Pause muss auch mal sein*



*Alles Geld wurde einfach so verbrannt*

Wir, die JF Bad Laer fanden den Tag sehr schön und spannend. Wir bedanken uns bei der JF Bad Iburg, dass sie den Tag mit uns verbracht haben. Auch die letzten Tage waren sehr schön im Zeltlager und wir freuen uns auf das nächste Zeltlager. Mit freundlichen Grüßen die JF ad Laer und deren Betreuer



**Vorher – Nachher**



# Zum Abschied...

Liebe Kameradinnen und Kameraden aus den Jugendfeuerwehren, liebe Betreuerinnen und Betreuer, liebe Freunde aus Olsztyn und Bolbec,

wie schnell eine Woche vorübergehen kann, selbst wenn man sie genießt, durften wir in den letzten sieben Tag am eigenen Leib erfahren. Ich hoffe, dass ihr die Zeit ebenso aufregend und schön fandet, wie es bei mir der Fall war.

Was haben wir seit letztem Samstag nicht alles erlebt: eine Flughafenfeuerwehr hautnah, vom Sessellift aus den besten Blick über den Rhein, Stadtralley und Geocachingtouren, die Spiele der Französischen, Polnischen und Deutschen Mannschaften bei der Europameisterschaft, eine feurige Disco im Anschluss an den offiziellen Abend,... Diese Liste ließe sich individuell und beliebig fortsetzen.

Was wir besonders in Erinnerung behalten möchten, sind die einzigartigen Erlebnisse, die neuen geschlossenen Freundschaften mit internationalem Anstrich, sowie die nicht nur gewünschte, sondern letztlich auch gelebte Kameradschaft über Orts-, Kreis- und sogar Bundesgrenzen hinaus. In Zeiten von Smartphones und Internet dürfte es ein Leichtes sein, diese auch bis zum nächsten Kreiszeltlager zu pflegen und zu erhalten.

Bis dahin würde ich mich freuen, wenn wir uns alle bei einer der nächsten großen Kreisveranstaltung wiedersehen könnten und wünsche euch allen eine schöne Restferienzeit.

Auf Wiedersehen in 2018!

Pożegnanie w 2018!

Au revoir en 2018!

*Kreisjugendfeuerwehrwart Karsten Pösse  
im Namen der Kreisjugendfeuerwehrleitung  
des Landkreises Osnabrück*

# Wir verabscheuen uns!

Auch wir, euer kompetentes Kompetenz-Team der Lagerzeitung, möchten uns an dieser Stelle von euch allen gebührend verabschieden.

Trotz des wackeligen Startes in diesem Jahr, der technischen Problemen und Wetterkapriolen geschuldet war und sich in Flüchtigkeitsfehlern durch die gesamte Woche niederschlug, hoffen wir natürlich, dass ihr wieder eine Menge Spaß beim Durchstöbern der Lagerzeitung hattet. Ob von zu Hause aus oder im Lager selber – wir haben wieder nützliche konstruktive Kritik und massig Zuspruch und Lob bekommen, was unsere Motivation, auch weiterhin eine lesenswerte Lagerzeitung zu liefern, auf hohem Niveau gehalten hat und weiterhin hält.

Nun möchten wir auch noch ein paar Danksagungen loswerden. Zunächst einmal ein dickes „Dankeschön!“ an euch alle, die ihr regelmäßig die Lagerzeitung gelesen habt. Eine Zeitung ohne treue Leserschaft? Unvorstellbar! Dass euer Interesse hoch war, schlug sich in der stetig steigenden Anzahl an Zuschriften für Artikel oder Anzeigen nieder, auch wenn wir noch immer auf eine Kontaktanzeige warten, in der nach den beiden süßen Boys von der Lagerzeitung gefragt wird. Naja, vielleicht ja im nächsten Jahr ;)

Dann noch ein Dankeschön an all jene, die uns nachts in unserem Zelt besucht haben und uns moralische Unterstützung gewährten. Da macht die Arbeit gleich doppelt so viel Spaß!

An dieser Stelle werden wir noch einmal persönlich mit unseren Danksagungen. Zunächst einmal sei herzlichst **Alice Gerder** gedankt, die sich schon vor zwei Jahren als praktische Praktikantin bewähren konnten und der Geschichte auch in diesem Jahr wieder ihren Stempel aufdrücken konnte. Wir sind froh darüber, dich in unserem Team zu haben, Alter!

In unsere Dankes-Kaskaden möchten wir auch noch einmal ausdrücklich die gesamte **Lagerleitung** einschließen, deren Vertrauen in unsere Arbeit einen wichtigen Rückhalt darstellte.

Zusätzlich zu einem „Dankeschön!“ senden wir zudem liebe Grüße an **Volker Köster**, der als Pressesprecher der Kreisfeuerwehr Osnabrück sämtliche Ausgaben des *RheinKuriers* auf der Homepage der Kreisfeuerwehr ([kreisfeuerwehr-osnabrueck.de](http://kreisfeuerwehr-osnabrueck.de)) veröffentlicht hat.

Wir würden uns über ein Wiedersehen mit euch allen in zwei Jahren wieder sehr freuen, wenn die Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück wieder irgendwo in Deutschland ihre Zelte aufschlagen werden. Wir hoffen, ihr bleibt uns bis dahin gewogen und verabschieden uns noch einmal mit einem ehrlich gemeinten und deswegen sogar in Fettschrift geschriebenen:

**Dankeschön!**



Sorgen für frischen Wind: Fabian Pieper und Christoph Pieper